

# Das Tor

7./Juli 2002  
68. Jahrgang  
€ 3,-

*Zeitschrift der Düsseldorfer Jonges*

▼  
**Düsseldorfs  
St. Sebastianer  
laden ein zu  
Schützenfest und  
Kirmes: Glaube,  
Sitte, Heimat**

▼  
**Sommerereignis  
der Landes-  
hauptstadt:  
Größte Kirmes**

▼  
**Bürgerinitiative  
mit Zukunft:  
Schützen**

▼  
**125 Jahre  
Benrather Linie:  
Grenze**

▼  
**Schützen in  
Düsseldorf:  
IGDS**



Download von Lieferantendaten ...

warten ...

warten ...

Es geht auch schneller:

Loading:



Geschätzte Dauer: 2 Sek.

Zeit und Kosten sparen.

**Mit dem Megaspeed-Internetzugang BusinessOnline 2300.\***

Wenn Sie **schneller ins Internet** möchten, entscheiden Sie sich am besten für Business-Online 2300. Denn damit bekommen Sie die professionelle Megaspeed-Komplettlösung mit bis zu 2,3 Mbit/s Downstream und bis zu 256 kbit/s Upstream – inklusive Internetzugang und E-Mail-Adresse für bis zu 10 Mitarbeiter, Webvisitenkarte und Wunsch-Domainname (sofern verfügbar) – zu einem attraktiven monatlichen Grundpreis ohne Mindestvertragslaufzeit. Und weil das Ganze über einen Ansprechpartner und eine Rechnung läuft, geht auch die Abwicklung ratz, fatz.

Lassen Sie sich von uns beraten und entscheiden Sie sich für einen Partner, der Ihnen alles aus einer Hand bietet.

**T-Punkt, Tel.: ... freecall 0800 100 1511**

\*BusinessOnline ist bereits in über 6.000 Anschlussbereichen verfügbar. Ob Ihr Anschlussbereich dabei ist oder im bereits geplanten Ausbaubereich liegt, erfahren Sie unter unserer Hotline 0800 33 01300.

Deutsche  
Telekom

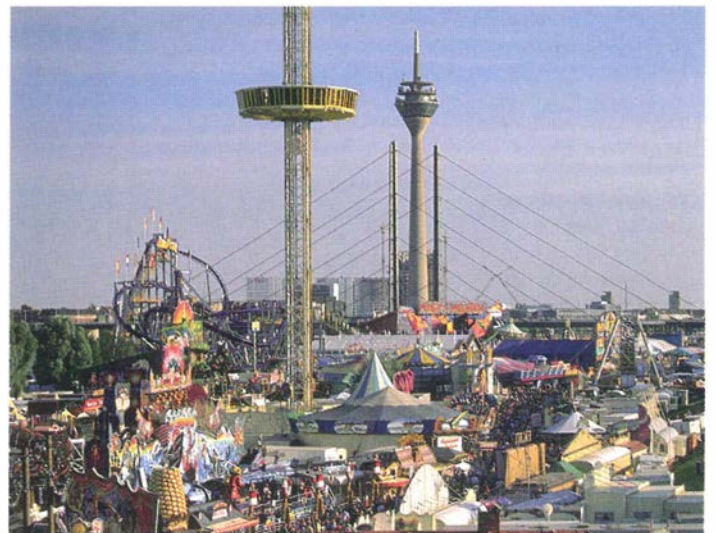


Düsseldorfs St. Sebastianer laden ein zu Schützenfest und Kirmes

## Glaube, Sitte, Heimat

Ein Jahr geht schnell vorbei" heißt es in einem Schlager aus den siebziger Jahren. Stimmt, kann ich nur sagen, nachdem für mich mit dieser Juli-Ausgabe des TORs nun Jahr 2 als Redakteur der Jonges Zeitschrift beginnt. Häufig hört man von Senioren die Aussage, mit jedem Jahr des Erwachsenenlebens verginge die Zeit etwas schneller. Bis zu meinem 39. Lebensjahr konnte ich darauf stets antworten, das Gefühl hätte ich nicht. Doch die letzten zwölf Monate sind auch für mich wie im Flug vergangen. Nun nehme ich allerdings kaum an, dass mein jetziges Alter eine Art Wasserscheide in der Zeitwahrnehmung bedeutet. Vielmehr drängt sich mir die Überlegung auf, ob es nicht die Regelmäßigkeit der Ereignisse ist, die unser Gefühl für das allmähliche Fortschreiten des Lebens trübt. Denn nachdem ich vor 21 Jahren mit dem Abitur meine Schullaufbahn abschloss, habe ich mich nie mehr einer solchen Regelmäßigkeit unterworfen. Zunächst als Student, dann als Freiberufler, ließ ich mich immer wieder

davon überraschen, wohin ich geführt wurde. Langweilig wurde mir dabei nie, und ich hatte auch nie das Gefühl, die Zeit verginge allmählich schneller. Das vergangene Jahr jedoch, in dem mein Alltag u. a. durch den regelmäßigen Herstellungsrhythmus des TORs bestimmt war, verging sehr flott. Doch keine Sorge: Auch wenn mir dies ein klein wenig beunruhigend erscheint, empfinde ich die letzten Monate mit ihren zahlreichen neuen Erfahrungen, Begegnungen und Bekanntschaften als bereichernd. Natürlich stehen die Themen Düsseldorfer Schützenfest und Kirmes auch wieder im Mittelpunkt der TOR-Ausgabe 7/2002, diesmal u. a. mit Beiträgen von Bundesschützenmeister Hermann Macher, vom Vorsitzenden der IGDS (Interessengemeinschaft Düsseldorfer Schützenvereine) Peter Justenhoven und Hans Rönneper. Viel Vergnügen also mit diesen und allen weiteren Beiträgen sowie nicht zuletzt beim Schützenfest und auf der Kirmes – der größten am Rhein! **ts**



Sommerereignis der Landeshauptstadt

## Größte Kirmes

Sie ist traditionell das Sommerereignis in der nordrhein-westfälischen Landeshauptstadt: die „Größte Kirmes am Rhein“. Vis à vis der Düsseldorfer Altstadt werden vom 13. bis 21. Juli wieder über vier Millionen Besucher erwartet.

Auf dem 165 000 Quadratmeter großen Gelände zwischen der Knie- und der Oberkasseler Brücke werden rund 350 Schaustellergeschäfte mit 4,5 Kilometern Frontlänge aufgebaut. Historische Fahrgeschäfte, bewährte Publikumsliebhaber und technische Neuheiten bilden eine abwechslungsreiche und attraktive Mischung. Zu den Neuheiten

in diesem Jahr zählen „Adrenalin pur“ und „Power Tower II“.

Anlass für die Größte Kirmes am Rhein ist das Fest des Düsseldorfer Stadtpatrons, des heiligen Apollinaris am 23. Juli. Diesen Stadtpatron ehrt Düsseldorfs ältester Schützenverein, die Sebastianus-Schützen von 1316.

Sie verwandeln eine Woche lang die Altstadt rund um die gotische Basilika St. Lambertus in ein regelrechtes Biwak. Große Umzüge mit mehr als 2 000 Uniformierten gehören zum Programm. Höhepunkt der Kirmes wird das große Feuerwerk am Freitag, 19. Juli.

# Inhalt

<b>Düsseldorfs St. Sebastianer laden ein zu Schützenfest und Kirmes: Glaube, Sitte, Heimat</b>	3
<b>Sommerereignis der Landeshauptstadt: Größte Kirmes</b>	3
<b>Bürgerinitiative mit Zukunft: Schützen</b>	4
<b>125 Jahre Benrather Linie: Grenze</b>	6
<b>Schützen in Düsseldorf: IGDS</b>	8
<b>St.-Sebastianus-Tag: Titularfest</b>	12
<b>Filmtipp: Fanfaren</b>	12
<b>Für Jonges günstiger: Volleyball Highlight</b>	14
<b>Jonges-Veranstaltungen/ Unser Verstorbener</b>	16
<b>TG „Die Radschläger“: Adi Paschmann †</b>	16
<b>TG Blutwoosch-Galerie: Josef Cüsters †</b>	17
<b>Geburtstage</b>	18
<b>Buchtipp: Konklave</b>	18
<b>ZU UNSEREM TITELBILD: Feuerwerk über der Düsseldorfer Kirmes – Postkartenmotiv von Philipp Hympehdahl, das die Werkstatt für angepasste Arbeit in ihren „Kik-erenn“-Läden anbietet.</b>	

# Impressum

**Das Tor – Zeitschrift der Düsseldorfer Jonges.**  
**Herausgeber:** Heimatverein Düsseldorfer Jonges e.V. (Geschäftsstelle Brigitte Sichel-  
 Schmidt-Frett. Archiv: Klaus Bachtenkirch),  
 Mertensgasse 1, 40213 Düsseldorf, Telefon (0211) 13 57 57, Telefax (0211) 13 57 14,  
 geöffnet montags bis freitags 10 – 12 Uhr,  
 Internet: www.DuesseldorferJonges.de.  
**Begründer:** Dr. Paul Kauhausen.  
**Redaktion:** Dr. Thomas Schatten (Kürzel: ts).  
 Anschrift: Hochstraße 30, 40593 Düsseldorf, Tel./Fax (0211) 71 38 83.  
 Aktuelle **Fotos** von Veranstaltungen der Düsseldorfer Jonges: Heinz Hessemann.  
 Beiträge mit Namen des Verfassers geben nicht immer die Meinung der Düsseldorfer  
 Jonges oder des Vorstandes wieder. Bei unerwarteten Einsendungen ohne Porto keine  
 Rücksendung. Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers.  
 Erscheinungsweise: „Das Tor“ erscheint monatlich.  
**Bankkonten:**  
 Commerzbank AG Düsseldorf 1 423 490 (BLZ 30040000)  
 Deutsche Bank AG Düsseldorf 2 234 201 (BLZ 30070010)  
 Dresdner Bank AG Düsseldorf 3 330 370 (BLZ 300 800 000)  
 Stadtparkasse Düsseldorf 14 004 162 (BLZ 30050110)  
 Postbank Köln 584 92-501 (BLZ 370 100 50)  
**Schatzmeister:** Werner Grüttler.  
**Bezugspreis** im Jahresabonnement bei Zustellung durch die Post € 30,00 einschl.  
 Postgebühren und MwSt. (Inland). Einzelheft € 3,00 einschl. MwSt.  
**Anzeigenwerbung und -verwaltung, Herstellung und Vertrieb:** Triltsch Druck und  
 Verlag GmbH & Co KG, Herzogstraße 53, 40215 Düsseldorf, Telefon (0211) 3 86 36-0,  
 Telefax 3 86 361 3, E-Mail info@triltschverlag.de, Internet www.triltschverlag.de  
 Gültig ist Anzeigen-Preisliste Nr. 20 vom 1. 1. 2002.

## Bürgerinitiative mit Zukunft

# Schützen

**Von Hermann Macher, Bundesschützenmeister**

Viele Schützenbruderschaften auch in dieser Region sind gegründet worden in einer der furchtbarsten Epochen der Geschichte. Die Pest vor allem, aber auch die schlimmen Folgen der Kriege gegen Frankreich mit der Zerstörung und Plünderung der Heimat waren allgegenwärtig. Freibeuter machten die Gegend unsicher. Ständig lief man Gefahr, das Wenige, das man mühevoll beschafft hatte, wieder abgeben zu müssen – legal oder illegal. Es gab wenig Grund, auch nur einen Funken Hoffnung in bessere Zeiten zu setzen – und doch fanden sich Menschen zusammen, um sich gegenseitig Beistand zu leisten, die Ehre Gottes und die Humanität zu fördern, Wache zu halten und Schutz zu geben für Kirche und Familien. Mit Fug und Recht können wir deshalb beim unerlässlichen Blick zurück von den Schützenbruderschaften als von den ältesten, bis auf den heutigen Tag noch existierenden Bürgerinitiativen sprechen. Die Leistungen, die unsere Vorfahren und auch unsere Generation erbracht haben, berechtigen uns, stolz zu sein auf das, was unsere Bruderschaften in der Gegenwart darstellen.

## Aufgaben

Eine wichtige Aufgabe unserer Bruderschaften in dieser Zeit ist es, mit dafür Sorge zu tragen, dass „die Kirche im Dorf“ bleibt. Das setzt wiederum voraus, dass „das Dorf in der Kirche“ bleibt. Richtig verstandene Bruderschaftscheut nicht die Auseinandersetzung in der Sache, setzt aber Fairness gegenüber der Meinung und der Person des anderen voraus. Aber: Toleranz darf keine Einbahnstraße sein, Toleranz heißt nicht, sich der Meinung der anderen zu unterwerfen, sondern sie bedeutet gegenseitiges Verstehen und Anerkennung


einer gegenteiligen Meinung. Übertriebene Tolerierungsbemühungen können einen Staat, der wie der unsere auf christlichen Prinzipien aufgebaut ist, so verändern, dass wir ihn nicht mehr wiedererkennen und das Grundgesetz nur noch Makulatur ist. Hier muss frühzeitig die Verteidigung einsetzen, hier sind dann die Schützen gefordert in der Verteidigungslinie für Menschenrechte, Natur, Frieden und Freiheit einzutreten.

## Vorbild sein

Geben wir unseren Mitbürgern durch unser bewusstes Vorleben ein Beispiel und der Jugend ein Vorbild – nicht nur beim Schützenfest in unserer Uniform, sondern besonders im Alltag und zeigen, welch hohen Stellenwert die demokratisch geprägte Gemeinschaft für uns hat. Viele kennen nicht die Werte, für die wir einstehen. Nehmen wir die in unsere Reihen auf, die diese Werte suchen. Sind wir allen ein Vorbild durch die Übernahme von Ehrenämtern in Vereinen, in kirchlichen und in politischen Gremien. Den vielen, die sich bisher dafür schon zur Verfügung stellen, sei von Herzen gedankt. Niemand kann rückwärts gewandt in die Zukunft gehen. Richten wir den Blick nach vorne auf das Ziel, das wir erreichen wollen. Beweisen wir weiterhin unsere große Integrationskraft zwischen den Generationen und allen Bevölkerungsschichten. Setzen wir weiterhin unser großes Potential an Hilfsbereitschaft, an Engagement und Können, an Glaube, Hoffnung und Liebe ein. Es liegt an uns, dass wir als Glücksfall für unsere Gemeinde angesehen werden.

„Gäbe es das Schützenwesen nicht, so müsste es gerade in unserer Zeit erfunden werden“, so hat es der frühere Essener Bischof Hubert Luthe einmal formuliert.

Die Bedeutung des Schützenwesens wird in der heutigen Zeit häufig auch deshalb unterschätzt, weil wir es versäumen, uns ins rechte Licht zu rücken. Man sieht uns nur bei Schützenfesten, alles andere spielt sich in der Stille ab und deshalb werden etwa humanitäre Hilfen viel zu wenig bekannt gemacht. Deshalb

Unternehmen der  Finanzgruppe

# STANDORT HIER

Eine Initiative der Stadtparkasse Düsseldorf  
für Menschen und Wirtschaft in unserer Stadt



**MIT UNS TREFFEN SIE IMMER INS ZIEL.**



**Stadtparkasse Düsseldorf**

**IMMER DIE RICHTIGE ENTSCHEIDUNG**

Wir möchten mit dazu beitragen, die Lebensqualität dort zu sichern, wo die Menschen leben und arbeiten. Durch Unterstützung und Förderung des Brauchtums können Konzepte und Ideen umgesetzt und erlebt werden.

[www.sskduesseldorf.de](http://www.sskduesseldorf.de)



Schützenkönig Ralf Weber bei den Jonges



Jonges huldigen dem Schützenkönig

sollten auch wir zu der Erkenntnis kommen: Tuet Gutes und sprecht darüber! Gerade im sozialen Bereich werden die Bruderschaften in den nächsten Jahren wieder stärker gefordert sein. Offen wird inzwischen darüber diskutiert, wie viel „Sozialstaat“ wir uns noch leisten können. Im nächsten Jahrzehnt werden viele Teile des sozialen Leistungsspektrums auf dem Prüfstand stehen, zumindest aber deren Bezugsdauer: Mit den Folgen werden sich die Schützenbruderschaften als Teil der lokalen Gemeinschaft auseinandersetzen haben. Wir werden wieder mit in der Verantwortung stehen in einem karitativ geprägten Aufgabenspektrum, damit sich die Menschen weiterhin wohlfühlen können in ihrer Heimat.

Deshalb ermutige ich alle Schützenbrüder: Fürchten wir uns nicht vor neuen Entwicklungen, bringen wir unsere Werte ein und gestalten wir die Zukunft als Christen! Nichts stärkt eine Gemeinschaft mehr als gemeinsame Freude!

## 125 Jahre Benrather Linie Grenze

Am 3. Juli 2002 veranstaltet das Amt für rheinische Landeskunde (Landschaftsverband Rheinland) in Düsseldorf einen Mundartnachmittag. Trennt die famose Benrather Linie tatsächlich die Dialekte im Rheinland? Was bedeutet diese vor 125 Jahren getaufte Linie für die Dialekte von Düsseldorf und Benrath? Fragen, denen sich die Veranstaltung in Mundartvorträgen und in Blitzlichtern aus der Dialektforschung nähern wird. Mit von der Partie sind die Dialektpertinnen Monika Voss, Anne Wesendonk und Inge Kupper-Cremerius sowie Friedhelm Schmitz aus Jüchen. Für den richtigen Dialekt-Sound sorgen die „Power Pänz“.

Die Veranstaltung findet statt: am Mittwoch, den 3. Juli 2002, Beginn: 17 Uhr, Ende: 18.30 Uhr im Ibach-Saal des Stadtmuseums Düsseldorf. Der Eintritt ist kostenlos.

## **| ziehen sie aus ihrem vermögen eine luxuriöse rendite: zeit |**

### COMMERZBANK PRIVATE BANKING

Ein Vermögen von beispielsweise € 100.000 kann Ihnen viel bringen und Sie trotzdem das Wertvollste kosten: Ihre knappe Zeit. Für Vermögen ab dieser Größe gibt es allerdings eine gute Alternative: eine individuelle Vermögensverwaltung durch die Commerzbank. Wir freuen uns auf Ihren Anruf: Telefon 02 11 - 8 27-0.

### **| ideen nach vorn |** COMMERZBANK



Commerzbank Private Banking, Königsallee 62 (Kö-Galerie), 40215 Düsseldorf

*Nach wie vor etwas kühler  
und etwas anspruchsvoller:  
der feine Unterschied.*



***Geschmack vereint.***

 *Frankenheim*  
Der feine Unterschied.

## Was können wir für Sie tun?

### Unser Service rund ums Haus



**Gebr. Swertz GmbH**  
**Bau & Stuckgeschäft**

- Neubau • Umbau • Putz- und Stuckarbeiten
- Interior Design • Vollwärmiedämmung
- Biologische Dämmsysteme • Energieberatung
- Umweltschutz • Betoninstandsetzung
- Rekonstruktionen • Sanierungsarbeiten

*Alles aus einer Hand – Stadtbekannt*

**E-Mail: Swertz-Gruppe@t-online.de**

**Telefon 02 11/57 79 90 00, Telefax 02 11/57 79 90 29**



**Raum & Farbe**  
**Malerwerkstätte GmbH**

- Malerarbeiten im Innen- und Außenbereich
- Wohnungsrenovierung • Graffiti-Schutz

**Telefon 02 11/57 79 90 50, Telefax 02 11/57 79 90 29**



**HGV Haus & Grundbesitzverwaltung**  
**HGV Immobilien GmbH**

- Verwaltung • Immobilien • Wertgutachten

**Telefon 02 11/57 79 90 30, Telefax 02 11/57 79 90 40**



**Baubetreuung Swertz Projektmanagement**  
Wir bauen Ihr Haus nach Ihren Vorstellungen

- Schlüsselfertig • Umbau • Dachgeschossausbau
- Baubetreuung • Schall- & Wärmeschutznachweis

**Telefon 02 11/57 79 90 60, Telefax 02 11/57 79 90 29**



**Facility Management**

Dienstleistung aus einer Hand für

- Haustechnik • Infrastruktur

- kaufm. Verwaltung • Reparatur

- Reinigungs- und Hausmeisterdienste

**Telefon 02 11/5 50 97 77, Telefax 02 11/57 79 90-29**

Wann  
sprechen  
wir miteinander?

# SWERTZ GRUPPE

## Schützen in Düsseldorf

### IGDS

**Von Peter Justenhoven,  
Vorsitzender der IGDS**

Die IGDS – Interessengemeinschaft Düsseldorfer Schützenvereine – ist eine Säule des Brauchtums in unserer Heimatstadt. Sie umfasst 48 Schützenvereine mit mehr als 15 000 Mitgliedern. Von diesen 48 Vereinen sind 38 Vereine in unserer Stadt und zehn Vereine im Kreis Mettmann beheimatet. Die Größe dieser 48 Vereine liegt zwischen gut 1 400 Mitgliedern (St. Seb. Schützenverein Düsseldorf von 1316) und rund 50 Mitgliedern (Bürger- und Schützenverein Ratingen-Tiefenbroich). Diese Bandbreite in der Mitgliederstärke macht auch gleich deutlich, wie weit gefächert manchmal die Problemstellungen innerhalb der IGDS sind. Die angeschlossenen Vereine stellen die Dachorganisationen für insgesamt 462 Gesellschaften bzw. Kompanien dar. In diesen Einheiten findet das aktive und intensive Schützenleben in all ihren Facetten statt. 15 Vereine verfügen über ein eigenes Schützenhaus und 35 Vereine besitzen Schießstände in unterschiedlichsten Größenordnungen sowohl in Form von Vogelhochständen als auch in Form von Flachständen.

#### Jugend, Reiter, Musiker

Die IGDS vertritt also über die Schützenbruderschaften und Schützenvereine über 15 000

Schützen, darunter 1 200 Frauen. Ein Beleg für die nach wie vor vorhandene Attraktivität des Schützenbrauchtums – auch für die Jugend – ist der Umstand, dass gut 2 500 Mitglieder jünger als 21 Jahre sind. Die Mehrzahl der Mitgliedsvereine hat für reitersportlich-begeisterte Schützen Reitergruppen gebildet. Ca. 800 Reiterkameradinnen und Reiterkameraden sind so ein Aktivposten des Schützenbrauchtums. Fast alle Reitercorps sind der St. Sebastianus Reitervereinigung Düsseldorf angeschlossen. Übrigens mein Vorgänger im Amt des Vorsitzenden der IGDS, Ludwig Kreutzer, war Initiator und Mitgründer dieser Reitervereinigung. Die herausragende Veranstaltung dieser Vereinigung ist das Reiterfest auf Pfingsten, hier geht es dann um Sieg oder Platz beim Springreiten, beim Ringstechen und in der Dressur. Nicht weniger beeindruckend ist die Zahl von 40 Spielmannszügen, Fanfaren- und Musikcorps. Hier liegt ein weiteres Angebot der angeschlossenen Schützenvereine, ca. 2 000 musizierende Mitglieder gehören diesen Corps an.

Dies zunächst einmal Zahlen und Fakten, der in der IGDS zusammengeschlossenen Schützenvereine. In Düsseldorf sind alle Schützenbruderschaften und Schützenvereine der IGDS angeschlossen, im Kreis Mettmann sind die Vereine bisher nur teilweise unserer Gemeinschaft beigetreten.

#### Gründungsgeschichte

Wie kam es eigentlich zur Gründung der IGDS? Es gibt einige Quellen, die belegen, dass das Gesolei-Schützenfest vom 10. –



ALLGEMEINE

SCHÄDLINGS

BEKÄMPFUNG

AS · Allgemeine Schädlings-  
bekämpfung GmbH  
Schwerinstraße 52, 40476 Düsseldorf  
Telefon (02 11) 49 94 32  
Telefax (02 11) 4 91 10 57

## Das AS-Leistungsangebot auf einen Blick

### Gesundheits- und Vorratsschutz

Schaben, Silberfische, Flohbefälle, Wegeameisen, Pharaoameisen, Wespennester, Motten, Vorratsschädlinge, Ratten und Mäuse

### Holz- und Bautenschutz

Sanierung von schwammbefallener Bausubstanz, Anobienbefälle (= Holzwurmbefälle), Hausbockbekämpfung

### Taubenabwehr-Maßnahmen

mit einer Vielzahl von objektbezogenen Systemen

### Pflanzenschutz

**Wir führen Beratungen, Gutachten, Betriebsanalyse, Akutbekämpfungen und Wartungsarbeiten durch!**

**Mit uns bleiben Sie dem Fortschritt unserer Branche verbunden**



# Das **KOCH** Immobilien Panorama

- Beratung
- Wertschätzung
- Verkauf
- Gewerberaumvermietung
- Wohnraumvermietung
- Hausverwaltung
- Marktforschung
- Mehrfamilienhäuser
- Büro- und Geschäftshäuser
- Einfamilienhäuser
- Eigentumswohnungen
- Grundstücke
- Wohnanlagen
- Gewerbeimmobilien

 **KOCH** IMMOBILIEN  
- Fragen Sie uns!

**Der Spezialmakler für Düsseldorf**  
**0211 - 55 00 00**



## DIE BÄCKEREI DER BROTFREUNDE

Hohe Straße 31  
Tel. 32 87 58

Mittelstraße 25  
Tel. 32 75 94

## Ihr persönlicher Finanzpartner. Für alles.

Die persönliche Betreuung in allen Finanzfragen  
steht für uns bei allen Kunden im Mittelpunkt.

Egal, ob private Haushalte, das Handwerk oder der Mittelstand.

Düsseldorf, Kasernenstraße 69  
10 x in Erkrath - 7 x in Mettmann  
6 x in Wülfrath



Die  
**Kreissparkasse  
Düsseldorf**

*Ihr persönlicher Finanzpartner. Für alles.*

<http://www.hwk-duesseldorf.de>



# HWK

**Handwerkskammer  
Düsseldorf**

## Das Handwerk!



**Peter Justenhoven**

12. Oktober 1926 so wie eine Initialzündung gewirkt haben muss. Die Gesolei – Große Ausstellung für Gesundheitspflege, soziale Fürsorge und Leibesübungen – öffnete Anfang Mai 1926 ihre Pforten. Sie lief bis Mitte Oktober 1926 und hatte über 7,5 Mio. Besucher, davon 3 Mio. auswärtige Gäste.

Eine Woche vor Ende der großen Ausstellung fand dieses besagte Gesolei-Schützenfest statt. Die Düsseldorfer und benachbarten Vogel-Schützen-Vereine wurden zu diesem Schützenfest eingeladen. 10–12 000 Teilnehmer am großen Festumzug, 30–40 Musikcorps, 100 Fahnen waren dabei. Im Vergnügungspark des Ausstellungsgeländes waren Schießstände aufgebaut. Ein Gesolei-König wurde ermittelt. Es war ein Mitglied des Reitercorps Flingern. So etwas hatte Düsseldorf noch nicht erlebt. Beim gemeinsamen abschließenden Krönungsball hat der damalige Oberbürgermeister Dr. Robert Lehr unmissverständlich zum

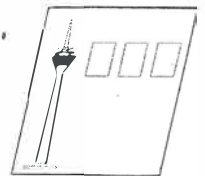
Ausdruck gebracht, dass dieses Zusammenwirken der Schützen nicht ein Einmaliges bleiben sollte. Er warb darum, dass sich die Düsseldorfer Schützenvereine und die der Umgebung zu einer Gilde zusammenschließen sollten, unter Aufrechterhaltung der Selbstständigkeit, aber möglichst durch Veranstaltung eines gemeinschaftlichen großen Volksfestes.

### Aufgaben

Die Eigenständigkeit der Mitgliedsvereine wird durch die IGDS nicht berührt. Die IGDS richtet also auch kein eigenes Schützenfest aus. Sie übernimmt allerdings die Organisation und Durchführung verschiedener Veranstaltungen. Den Tag der IGDS mit Ausschießen des Stadtjüngschützenkönigs und seit 1985 auch das Ausschießen des Stadtkönigs – hieran nehmen alle amtierenden Regimentskönige der angeschlossenen Vereine teil. Schieß- und Sportwettbewerbe für die Jungschützen. Ball der Könige – hier werden alle Köni-

*Auf die nette Tour...*

**RHEIN-TAXI**



# 21 21 21

ginnen und Könige vorgestellt, und der Stadtkönig wird besonders geehrt. Jungschützenball – alle diese Veranstaltungen erfreuen sich eines großen Zuspruchs und mit steigenden Teilnehmerzahlen.

Das Wirken ist besonders auf die Förderung der Schützenjugend ausgerichtet. Ferner gibt sie den Mitgliedsvereinen Empfehlungen für ihre Vereinsarbeit, ihr soziales Engagement und ihr öffentliches Auftreten. Auf Wunsch berät und unterstützt sie die Mitgliedsvereine in allen Fragen, die sich auf die Erfüllung ihres Vereinszwecks beziehen. Hier sind vorrangig Steuer-, Versicherungs- und Rechtsfragen zu nennen. Zur Erfüllung ihrer Aufgaben haben wir feste Arbeitskreise eingerichtet. Neben diesen Arbeitskreisen steht der Vorstand der IGDS für alle Fragen zur Verfügung, die die Pflege und Fortentwicklung des Brauchtums betreffen, die dann in der so genannten Chefversammlung diskutiert werden.

## Kirmes

Alle der IGDS angeschlossenen Vereine und Bruderschaften veranstalten mit dem Schützenfest auch eine Kirmes, die in vielen Fällen das größte gemeinsame Fest des Stadt- oder Ortsteiles darstellen. An diesen Kirmessen nehmen Jahr für Jahr 1 800 Schaustellergeschäfte teil, die Besucherzahlen sind groß und der wirtschaftliche Faktor dieser Veranstaltungen für die Stadt Düsseldorf und die Gemeinden ist nicht zu unterschätzen. Und diese Arbeit wird ehrenamtlich geleistet. Dann mutet es oft wie eine Einbahnstraße an, wenn die Schraube von Gebühren beziehungsweise Entgelten, die Bestimmungen und Vorschriften und vieles mehr von Seiten der öffentlichen Hände immer weiter angezogen wird und damit das ehrenamtliche Engagement immer mehr erschwert.

Die Schützen nehmen ihre heutigen Aufgaben ernst. Diese Aufgaben haben sich natürlich

im Laufe der Jahrhunderte immer wieder verändert. Eines ist allerdings unverändert geblieben. Sie kümmern sich um den Nächsten!

## Soziales

Nun zum sozialen Engagement der angeschlossenen Vereine, frei nach dem Motto „Tue Gutes und sprich darüber“. Eine Umfrage, die aus dem Jahre 1999 stammt, hat sehr beeindruckende Ergebnisse zu Tage gefördert.

Das soziale Engagement der Schützenvereine ist ungebrochen! Neben finanzieller Unterstützung diverser gemeinnütziger Institutionen, wie beispielsweise der Diakonie, des DRK, der Dritten Welt Aktion, der Krebshilfe sowie der Unicef und vieles mehr in einer Größenordnung von 500 000 Euro jährlich, erstreckt sich die Hilfe der Schützen auch in sehr vielen Fällen der Beseitigung von sozialen Engpässen in der unmittelbaren Nachbarschaft. Im erheblichen Umfang binden sich die Schützen in die Jugendarbeit ein, die neben der persön-

lichen Unterstützung, insbesondere hinsichtlich der großen Jugendarbeitslosigkeit, eine große Bedeutung einnimmt. So gelang es den Schützen der IGDS durch persönliches Engagement Hilfestellung bei der Arbeitsplatzbeschaffung für junge Menschen zu leisten und sie so vor der Arbeitslosigkeit zu bewahren.

Eine weitere Gruppe der Gesellschaft, die häufig im Schatten steht, sind die älteren Mitbürger. Die durchgeführte Erhebung ergab, dass ein Schwerpunkt der sozialen Arbeit in der Seniorenhilfe liegt. Nicht selten sind Schützen das einzige Bindeglied, welches ältere Menschen noch zur Gesellschaft haben. Die Liste der Unterstützung von bedürftigen Menschen durch die Schützenvereine lässt sich beliebig erweitern. Gemeinsame Blutspendeaktionen, Sozialarbeit, Mitwirkung und Ausrichtung bei Martinszügen und kirchliche Mitarbeit prägen das Schützenwesen nicht weniger als die Geselligkeit.



## Ihr zuverlässiger Partner

Strom  
Erdgas  
Fernwärme  
Trinkwasser  
Entsorgung  
Energiedienstleistungen  
Öffentliche Beleuchtung  
Häfen

Höherweg 100, 40233 Düsseldorf  
Telefon (0211) 821 821  
Internet: [www.swd-ag.de](http://www.swd-ag.de)

Stadtwerke  
Düsseldorf AG





## Elektro-Installationen

Stiftsplatz 9a 40213 Düsseldorf

Telefon 32 97 26 Fax 13 22 18

- Automatenaufstellung
- Gaststättenvermittlung
- Planung · Beratung

W. Elspass OHG  
 Automatenvertrieb seit 1929  
 Rather Broich 27  
 40472 Düsseldorf  
 Telefon (02 11) 9 04 93-0  
 Telefax (02 11) 9 04 93 33



### St.-Sebastianus-Tag

### Titularfest

Am Dreikönigstag, dem 6. Januar, war das traditionelle Titularfest der Sebastianer. Unser Baas Gerd Welchering hielt erstmalig und einmalig die große Festansprache unter dem Motto „Ist Brauchtum noch zeitgemäß – Freude und Lasten ehrenamtlicher Tätigkeit“. Zu seinen interessantesten Ausführungen ein Kommentar als Kenner der Szene, eine ergänzende Kritik, das heißt natürlich eine positive Kritik. Es gibt nur wenige Städte in Deutschland, deren tägliches Leben so vom Brauchtum geprägt ist, wie es in Düsseldorf der Fall ist. Düsseldorfer behaupten sogar oft, dass weniger die Jahreszeiten als die großen, traditionellen Veranstaltungen ihren Jahresablauf bestimmen.

### Drei Säulen

Drei tragende Säulen bestimmen das gesellschaftliche Leben in unserer Stadt, die Heimatver-

eine, die Schützen und der Karneval. Dazu einige Worterklärungen: Sitte, das ist ein ungeschriebenes „Gesetz“, das das Verhalten der Mitglieder einer Gesellschaft regelt. Sitte entsteht im Laufe der Geschichte, wird stillschweigend anerkannt. Die Sitten sind von Kultur zu Kultur unterschiedlich. Es gibt gute und schlechte Sitten; wir „Jonges“ und auch die Schützen haben natürlich nur gute Sitten. Kultur, das ist die Pflege von künstlerischen und geistigen Lebensäußerungen. Brauchtum und Tradition sind geistig lebendige Überlieferungen der Vergangenheit.

Ohne Brauchtum jedenfalls wäre unser Leben um vieles ärmer, trockener und kopflastiger.

### Ehrenamt

Genau diese wichtigen Fragen hat Gerd Welchering in offener und klarer Weise ohne Schönfärberei angesprochen. Was ist denn ein Ehrenämter? Seine Definition: Das ist ein „Verrückter“, der seine Freizeit aufgibt, sich dem normalen Familienleben entsagt, jederzeit erreichbar

und einsatzbereit ist, nach bestem Wissen und Gewissen verantwortlich, aufrichtig, ehrlich, uneigennützig und erschöpfend ausschließlich der Sache dient, um die Zwecke der Vereinssatzung zu erfüllen. Leider sind sie dann noch bereit, sich dafür von inkompetenten, unqualifizierten Querdenkern und Mochtegern prügeln zu lassen. Und das alles zum Wohle des Vereins und seines Ansehens in der Gesellschaft. So weit die Aussage des Präsidenten. Zusammenfassend ist festzustellen: 1. ganz herzlichen Dank an Gerd Welchering; 2. ebenso herzlichen Dank an alle Freiwilligen und Ehrenämter und besonders 3. herzlichen Dank an die Ehepartner und Familien.

Hans Rönneper

### Filmtipp

### Fanfaren

Gibt es so etwas wie eine gute oder eine schlechte Zeit? Wenn ja, an welchem Maßstab bemisst sich die Qualität? Zöge man

materielle Kriterien heran, könnte man Düsseldorfs fünfziger Jahre kaum eine gute Zeit nennen. Die Spuren des Krieges waren noch deutlich sichtbar, und selbst der bemerkenswerte Wirtschaftsaufschwung bescherte den Menschen bei weitem keinen so großen Wohlstand, wie wir ihn heute gewohnt sind. Doch erinnern sich die, die die Fünfziger erlebt haben mit Freude, beinahe mit Wehmut an jene Jahre, von denen sie sagen, damals sei es herzlicher und fröhlicher zugegangen.

### Altstädter

Einen lebendigen Eindruck vom rheinischen Lebensgefühl der Nachkriegszeit vermittelt der Videofilm „De Retematäng – 1. Düsseldorfer Fanfaren-Korps 1953“, der die Geschichte des Korps von der Gründung 1953 bis zur Auflösung 1983 auf unterhaltsame Weise nachzeichnet. Zahlreiche Foto-, Film- und Tondokumente sind zu einem knapp einstündigen Film zusammengestellt, dessen roter Faden eine Altbier-Plauderei zwi-

## Personenbeförderung ist Vertrauenssache



33 333



99 999

# Taxi-Düsseldorf eG




Kölner Str. 356 40227 Düsseldorf

## Im Nordpark Café Restaurant



Zugang über Kaiserswerther Straße 390  
40474 Düsseldorf (Parkplätze vorhanden)  
Telefon 43 36 34 · Fax 43 49 16  
www.im-Nordpark.de

### Familien- und Betriebsfeiern Party-Komplett-Service

-  Genießen Sie die Sonne bei einem Nordpark-Spaziergang ...
-  ... und danach unsere gepflegten Speisen zu vernünftigen Preisen
-  Planen Sie rechtzeitig Ihre Familien- und Betriebsfeiern. Bitte reservieren!

Bernd Ahrens  
Mitglied der „Blotwoosch-Galerie“

## Schützenfest in Düsseldorf Tradition verbindet

Die **Lebenshilfe Düsseldorf e.V.** – gegründet 1960 – ist ein Zusammenschluß von Eltern und Freunden für Menschen mit geistiger Behinderung.

Unser Ziel ist, Menschen mit geistiger Behinderung ein erfülltes und weitgehend selbstbestimmtes Leben in unserer Gesellschaft zu ermöglichen und zwar in allen Lebensabschnitten und -bereichen. Wir bieten Beratung, Unterstützung und Entlastung der betroffenen Eltern und vertreten die Rechte und Interessen der Menschen mit geistiger Behinderung und derer Angehörigen.



**Verwaltung**  
Heidelberger Str. 85, 40229 Düsseldorf,  
Tel. (0211) 22 94 10-0,  
www.lebenshilfe-duesseldorf.de

**Spendenkonto**  
Stadtparkasse Düsseldorf,  
Konto-Nr.: 250 239 61, BLZ: 300 50110

## Leben in Düsseldorf



Seit 1846

**Buschmann**

Düsseldorf  
Altstadt  
Flinger Straße 54  
Telefon 325187



SEIT 1887  
BESTATTUNGSUNTERNEHMEN

**VOGT & KAMP**

 **28 40 54**

Bestattungen, Überführungen,  
Trauerfeiern und Aufbahrungen  
in eigenen Räumen,  
Vorsorgeverträge

Beratungen: Kölner Tor 31 · Birkenstraße 99  
Telefax-Nr. 02 11/28 11 83



Die **HEINE APOTHEKE** ist **einzigartig**, weil hier ein waches Team von selbständigen Spezialisten arbeitet, das zuverlässig, gezielt und schnell die Kunden betreut.  
Mut zum Neuen ist Bestandteil unserer Tradition.  
**Unsere Unternehmensphilosophie:** Aus einem partnerschaftlichen Verhältnis heraus bieten wir unseren Kunden und Patienten ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis und geben ihnen Sicherheit für ihre Gesundheit.  
**Die HEINE APOTHEKE fühlt sich als Ihr „Gesundheitsanwalt“ verpflichtet.**

HEINE APOTHEKE, Nordstr. 33, 40477 Düsseldorf,  
Tel.: 4 93 12 00, Fax: 49 46 84

Unsere Öffnungszeiten: montags–freitags 8.00–20.00 Uhr, samstags 9.00–16.00 Uhr  
mit E-Mail: heine.apo@pharma-online.de und Internetbesuch: www.heine-apotheke.de 24 Stunden für Sie erreichbar!



Frank P. Kemper  
Düsseldorfer Jong  
seit 25 Jahren

Lichtpausen  
 Fotokopien  
 Farbkopien  
 Grobkopien  
 OCE-NET CENTER  
 Schnelldruck  
 Plotservice  
 Scanservice  
 PosterPrint

REPRO  
 COPY  
 DIGITAL

Tel: 02 11/17 25 4-0  
 Fax: 02 11/17 25 4-40

www.repro-kuehn.de

GEORG KÜHN   
 REPROGRAFIE  
 Charlottenstraße 14  
 40210 Düsseldorf

Für Jonges günstiger

## Volleyball Highlight

**D**üsseldorf will Olympia 2012. Da rücken auch Sportarten in den Blickpunkt, die in unseren Breitengraden eher eine Nebenrolle spielen, während sie in anderen Ländern einen viel höheren Stellenwert besitzen.

Das beste Beispiel ist Volleyball, die weltweit gesehen am häufigsten betriebene Sportart. 217 Nationen sind im mitgliederstärksten Weltverband (FIVB) organisiert, 33 Millionen Aktive sind lizenziert (im Fußball 31 Millionen), und es wird geschätzt, dass eine Milliarde Menschen freizeitmäßig regelmäßig Volleyball spielen.

Ein herausragendes Ereignis stellen die Wettkämpfe um den Siegerpokal in der Weltliga der Männer dar. In diesem Jahr in ihrer 13. Auflage spielen 16 der weltbesten Teams um den Titel und über 30 Millionen Euro Preisgeld.

Im vergangenen Jahr verfolgten allein in den Hallen 650 000 Besucher weltweit die Spiele, hinzu kamen die Millionen Fernsehzuschauer bei den Übertragungen in 19 Ländern.

Am 27. und 28. Juli werden nun die Spiele zwischen der deutschen und russischen Mannschaft in Düsseldorf ausgerichtet.

Hierzu OB Joachim Erwin: „Ich betrachte dies im Hinblick auf unsere Olympiabewerbung als eine willkommene Gelegenheit zu zeigen, dass die Landeshauptstadt ein hervorragender Austragungsort für derartige Sportveranstaltungen ist.“

Jonges-Mitglieder können über die Tischbaase Karten für 7 Euro statt 10 Euro erwerben (Jugendliche 5 Euro statt 7 Euro). Also: Hingehen, Spaß haben und Olympia unterstützen!

schen Gründer Willi Spönemann und „Leev Tant Billa“-Autor Heinz Schweden bildet. Schweden, der als RP-Journalist die Bundespressekonferenz in Bonn leitete, spricht auch die erläuternden Texte – selbstverständlich in unverfälschtem Düsseldorfer Platt und mit dem feinen Humor, den man seit eh und je an ihm schätzt. So lernt man die amüsante Entstehungsgeschichte des Korps der 34 Trötmänner aus der Altstadt kennen, erlebt wie ihr schmetternder Hörner- und Fanfarenklang Düsseldorfs Schützen- und Karnevalsfeste bereicherte, wie sie die Welt bereisten und von Moskau bis New York, von San Remo bis Rio zu musikalischen Botschaftern ihrer Heimatstadt wurden. Karriereplanung haben die Spaß-ander-Freud-Musiker nie betrie-

ben, doch auf alles, was sich ergab – und das war nicht wenig – haben sie beweglich reagiert. So zum Beispiel auf vielen Karnevalssitzungen, bei denen sie auftraten. Während sie im Foyer auf ihren Einsatz warteten, vertrieben sie sich mit Rumlalbern die Zeit. Viele Gäste, die den Saal kurzzeitig verließen, fanden die ungeprobte Komik der Musiker amüsanter als das Programm auf der Bühne und blieben dabei. Verständlich, dass man sie bald offiziell bat, die Sitzungen nicht nur musikalisch zu bereichern. Seine urwüchsigen Darbietungen bestritt das Fanfaren-Korps von nun an unter dem Namen „Retematäng“. Bei allen, die wie Willi Spönemann und Heinz Schweden die Düsseldorfer Jahre zwischen 1953 und 1983 miterlebten,

dürfte der gekonnt gemachte Videofilm – für 10 Euro am Stiftsplatz 4, montags bis freitags 9–14 Uhr zu erwerben – schwärmerische Erinnerungen hervorrufen. Nachfolgenden Generationen vermittelt er eine amüsante Geschichtsstunde über eine Epoche, die tatsächlich anders gewesen zu sein scheint, als die unsere.

Das ruft wieder die Anfangsfrage zurück: Gibt es so etwas wie eine gute oder eine schlechte Zeit? Vermutlich empfindet man jede Zeit als so gut, wie die Einstellung, die man in ihr entwickelt. Die Jonges vom 1. Düsseldorfer Fanfaren-Korps ließen diesbezüglich nicht viel zu wünschen übrig, und so wurde auch der Film über ihr Wirken ein gelungenes Stück Düsseldorf.

ts



**Blumen Josef Vell**

Freudliches und geschultes Fachpersonal berät Sie in der Blumenauswahl für freudige und traurige Anlässe  
 Gegründet 1919

AM NORDFRIEDHOF 7 - HAUPTINGANG  
 Parkplatz am Geschäft und am Friedhofseingang  
 40468 Düsseldorf, Telefon 0211/432772, Telefax 0211/432710

düsseldorf rhein-ruhr 2012 präsentieren



# WELTLIGA HERREN

# VOLLEYBALL



## Deutschland - Russland

27. Juli 2002, 14.00 Uhr  
28. Juli 2002, 11.00 Uhr

**RheinHalle**, Messegelände  
Düsseldorf am Rheinstadion

### TICKETS

Düsseldorf Marketing  
& Tourismus GmbH  
[www.dticket.de](http://www.dticket.de)

Tel.: 0 18 05/64 43 32

(EUR 0,12 pro Minute) und in allen Vorverkaufsstellen



Deutscher Herold  
Die Charakteristik der STRECH Gruppe



FIVB

MIKASA

MONDO  
SPORT SPECIALS & EQUIPMENT

OLYMPAKUS

BANCO DO BRASIL

## Jonges-Veranstaltungen

Kolpinghaus (Franz-Schweizer-Haus), Bilker Straße 36

Juli 2002

Dienstag, 02. Juli 2002, 20.00 Uhr

### Presseschau mit Ernst Meuser und Aufnahme neuer Mitglieder

Musikalische Begleitung: OLD TIME SERENADERS JAZZBAND, Düsseldorf

Dienstag, 9. Juli 2002, 20.00 Uhr

### Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften

Vortrag. Referent: Hubertus Prinz zu Sayn-Wittgenstein-Odenthal,  
Hochmeister des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften

Dienstag, 16. Juli 2002, 20.00 Uhr

### Huldigung an die neue Schützenmajestät

Traditionelles Treffen der „Jonges“ zum Schützen- und Heimatfest  
auf dem Schützenplatz (Festzelt) auf den Oberkasseler Rheinwiesen  
(Keine Veranstaltung im Kolpinghaus)

Dienstag, 23. Juli 2002, 20.00 Uhr

### Empfang des Schützenkönigs bei den Düsseldorfer Jonges

Dienstag, 30. Juli 2002, 20.00 Uhr

### Die Galopprennbahn des Düsseldorfer Reiter- und Rennvereins

Vortrag. Referent: Heimatfreund Ferdinand Heinrich Karl Eduard Enno Albert,  
ehem. Geschäftsführer des Düsseldorfer Reiter- und Rennvereins e.V.

Vorschau auf Dienstag, 06. August 2002, 20.00 Uhr

### Olympiabewerbung 2012

Vortrag. Referent: Ulrich Feldhoff, Präsident International Conoe Federation,  
Mitglied des IOC und NOK



TG „Die Radschläger“

### Adi Paschmann †

Am 04.05.2002 verstarb plötzlich und unerwartet in seinem 76. Lebensjahr unser Heimatfreund Adi Paschmann. Er war seit 1967 Mitglied des Heimatvereins Düsseldorf Jonges. 1971 gründete er mit vier weiteren Heimatfreunden die Tischgemeinschaft „Die Radschläger 1971“, der er seit über 25 Jahren auch als Tischbaas vorstand.

Mit großem Engagement baute er die Tischgemeinschaft auf. Hierbei war ihm sein überaus freundliches Wesen und diplomatisches Geschick sehr von Nutzen.

Durch seine große integrative Fähigkeit konnte er geschickt schwierige Situationen meistern und Konflikte vermeiden. Voller Ideen mit Humor und Schlagfertigkeit sorgte er dafür, dass sich alle Mitglieder des Tisches (derzeit immerhin 36) in der Tischgemeinschaft sehr wohl fühlten.

Äußerst gelungen waren die Tischfahrten, die er mit seinem Organisationstalent zu echten Highlights gestaltete. Bewundernswert war auch, dass er bei jeder Gelegenheit die passenden Worte fand und bemerkenswerte Reden hielt.

Adi Paschmann zeigte nicht nur innerhalb der Tischgemeinschaft großes Engagement, sondern auch im Heimatverein selbst. Ihm wurde die silberne und die goldene Ehrennadel verliehen. Daneben war er sowohl im Winter- als auch Sommerbrauchtum (unter anderem als Ehrenmitglied in mehreren Reitercorps) aktiv, trotzdem galt in

## Wir trauern um unseren verstorbenen Heimatfreund

Cüsters, Josef, Bautechniker, 101 Jahre

verstorben am 30.05.2002

erster Linie sein ganzes Sinnen und Trachten der Tischgemeinschaft, für die er sich unermüdlich einsetzte. Die Tischgemeinschaft hat mit ihm eine Stütze des Gemeinschaftslebens verloren.

Sein Tod reißt eine große Lücke in die Tischgemeinschaft. Adi Paschmann wird uns allen daher als Freund und Tischbaas unvergessen bleiben, die Tischgemeinschaft wird ihn in ehrenvoller Erinnerung behalten.

Die Tischgemeinschaft trauert mit seiner Witwe, seinen Kindern, Enkeln und Urenkelin. Deshalb hat die Tischgemeinschaft auch beschlossen, sich an den Kosten der Grabpflege zu beteiligen.

Eine dementsprechende Sammlung wurde durchgeführt und der erzielte Betrag der Witwe, Frau Lotte Paschmann, zur Verfügung gestellt.

**Karl-Wilhelm Goetz**

Nachtrag:

Die Radschläger wählten am 18. 6. Gerd Schlter zu ihrem neuen Tischbaas.



**TG Blutwoosch-Galerie  
Josef Cüsters †**

Am 19. Mai konnte er noch in geistiger Frische seinen 101. Geburtstag feiern und die Gratulation seiner Tischfreunde Hans Walter Götz, Karl Mauracher und Werner Grütter entgegennehmen, nur wenige Tage später, am 30. Mai verstarb das älteste Mitglied der Düsseldorfer Jonges, Josef Cüsters. Seine Tischfreunde begleiteten den verdienten Heimatfreund auf seinem letzten Gang und werden sich um seine Witwe kümmern.

**Hans Walter Götz**

# HABEN SIE EIN AUGE AUF IHR HERZ

**in der Herz-♥-Apotheke  
können Sie folgende  
Gesundheitsuntersuchungen  
durchführen lassen:**

- Blutdruckmessung
- Cholesterin
- Blutzucker
- Urinuntersuchung auf Blasen- und Nieren- sowie auf Stoffwechselstörungen

## Herz-♥-Apotheke

**Friedrichstraße 63  
40217 Düsseldorf  
Telefon (02 11) 37 54 03  
Fax (02 11) 37 54 12**



Datennetze  
Beleuchtungsanlagen  
Kabelfernsehanlagen  
EIB-Gebäudesystemtechnik  
Nachtstromspeicherheizung



**ARMIN HEINZEN**

Dipl.-Ing.

Euskirchener Straße 52 · 40547 Düsseldorf  
Telefon 02 11-57 34 50 · Fax 02 11-55 67 76

**Wenn der  
Mensch den  
Menschen  
braucht**

**Bestattungshaus  
Frankenheim:  
Individuelle Hilfe und  
Begleitung überall in  
Düsseldorf**

*Wir sind jederzeit  
für Sie erreichbar !*

**0211 - 9 48 48 48**

**F** BESTATTUNGSHAUS **FRANKENHEIM**

SEIT 1872

## 20.-30.-40.-50.-55.-60.-65.-70.-75.- Geburtstage danach jährliche Wiederholung

1. 7. Lucas, Siegfried, Kellner	50	20. 7. Eschbach, Manfred, Verw.-Angestellter	60
1. 7. Hillebrand, Gerd, Holzkaufmann	55	21. 7. Köther, Johannes, Verw. Angest. i. R.	65
1. 7. Koppenhagen, Max, Graphiker	82	21. 7. Böckling, Hans, Spark.-Werbeleiter,	76
3. 7. Eisenmann, Reinhold, Feuerwehrbeamter	55	21. 7. Czapski, Manfred, Holzkaufmann	70
3. 7. Schwaderlapp, Günter, Steuerberater	50	21. 7. Salzig, Wolfgang, Maschinenschlosser	40
3. 7. Lindner, Paul, Schreinermeister	70	23. 7. Klingner, Rudolf, Oberstudiendirektor i. R.	75
4. 7. Kraus, Helmut, Labortechn. i. R.	87	23. 7. Linden, Heinz, Pensionär	84
4. 7. Krinn, Wilhelm, Spark. Abt.-Direktor i. R.	77	24. 7. Donat, Harry, Vers.dir.inspektor	78
4. 7. Tang, Heinrich, Kaufmann	87	24. 7. Becker, Helmut, techn. Kaufmann	60
5. 7. Wesselmann, Eugen, Ltd. Stadtbaudir. a. D.	82	24. 7. Süllhöfer, Heinz, Fabrikant	76
5. 7. Dunkel, Alfred, Kaufmann	55	25. 7. Jandatschka, Ralf, Beleuchtungstechniker	40
5. 7. Ihle, Peter, Bürgermeister Heiligenhaus	65	25. 7. Reichert, Hermann-Josef, Architekt	50
5. 7. Goebels, Karl-Heinz, Kfm.-Angestellter	81	26. 7. Hölz, Dr. jur. Peter, Oberstadtdirektor a. D.	65
6. 7. Derichs, Frank, Kommunalbeamter	40	28. 7. Oostermeyer, Heinz-Günther, Leiter Arb.-Vorber.	65
7. 7. Wendler, Erwin, Steuerberater	65	29. 7. Esser, Wilhelm, Mitgl. des Vorstandes	60
7. 7. Windfuhr, Dr. Dieter, Arzt	78	29. 7. Schuchardt, Bernhard, Vers.-Kfm.	55
8. 7. Scheel, Dr. Walter, Bundespräsident a. D.	83	29. 7. Kittl, Raimund, Metallbildhauer	70
8. 7. Kaeten, Walter, Bauingenieur	75	30. 7. Rothstein, Dr. Siegmund, Notar	65
8. 7. Schmidt, Hartmut, Anwaltsbürovorsteher	50	31. 7. Bongartz, Herbert, Maurer	70
9. 7. Winterwerber, Heinz, Bürgermeister	65	31. 7. Haase, Wilhelm, Kaufm./Fotograf	81
9. 7. Stane-Grill, Bruno, bildender Künstler	75		
9. 7. Laskowski, Jürgen, Kommunalbeamter	55	1. 8. Loosen, Herbert, Bankprokurist i. R.	80
10. 7. Probst, Klaus, Pensionär	83	1. 8. Landwehr, Friedrich, Kaufmann	50
11. 7. Lentzen, Klaus, Zahnarzt	85	1. 8. Kaiser, Karl, Dir. Schweiz. Verk. Bü.	78
11. 7. Strauß, Ottmar, Holzhändler	78	1. 8. Kaußen, Josef Hermann, Angestellter	65
12. 7. Falkenbach jr., Hans, Kaufmann	50	2. 8. Sengpiel, Günter, Bankdirektor	75
12. 7. Thielemann, Ulrich Andreas, Ind.-Kaufmann	55	3. 8. Harf, Hans, Steuerberater	79
12. 7. Plath, Henning, Kaufmann	60	3. 8. Potthoff, Anton, Baumeister	76
13. 7. Pitsch, Jürgen, Heiz. Install. Meister	55	3. 8. Franz, Wolfgang, Architekt, Sachverständiger	55
14. 7. Quante, Reiner, Architekt	65	4. 8. Jacobs, Heinz, Geschäftsführer a. D.	65
15. 7. Standke, Hans, Chemiefachwerker	78	4. 8. Frankenheim, Heinz, Handelsvertreter	90
16. 7. Galinsky, Wolfhard, Generalmajor a. D.	78	4. 8. Müller, Jürgen, Rentner	65
16. 7. Schnapka, Dr. Herbert, Honorargen. Konsul	91	4. 8. Buch, Ewald, Stadtamtsrat a. D.	76
16. 7. Neuhausen, Kurt-Wilhelm, Pensionär	84	4. 8. Wurms, Fritz, Hotelkaufmann	50
17. 7. Schmitz, Willy, Baukaufmann i. R.,	88	5. 8. Hoffmann, Peter, Mechaniker	65
17. 7. Losch, Heinrich, Ingenieur	82	7. 8. Gretemeier, Hermann, Fliesenleger	77
17. 7. Kremm, Willibald, techn. Angestellter	77	7. 8. Andersson, Günter, Werbefachmann	60
17. 7. Bergmann, Uwe, Versicherungsmakler	60	7. 8. Schönenborn, Andreas, Kfm. Angestellter	77
17. 7. Schädiger, Dieter, Geschäftsführer	55	9. 8. Grzybowski, Detlef, Vers.-Kaufmann	55
17. 7. Salz, Jürgen F., Architekt	55	9. 8. Schweigert, Horst-Dieter, selbst. Kaufmann	60
18. 7. Bischof, Wilhelm, Fernmeldeamtsrat a. D.	83	10. 8. Lehmann, Hans, Bauingenieur	60
18. 7. Schwabe, Horst, techn. Kaufmann	77	10. 8. Bremecke, Heinz, Kaufmann i. R.	87
19. 7. Illert, Dr. med. Paul, Augenarzt	79	10. 8. Brummer, Hans, Werbekaufmann	75
19. 7. Weskamp, Johannes, Verkaufsleiter	75		
19. 7. Kurtz, Peter, Buchbinder	87		

## Buchtipp

# Konklave

Vor einigen Wochen überraschte Joseph Kardinal Ratzinger, einer der engsten Vertrauten Papst Johannes Pauls II., die Öffentlichkeit mit dem Hinweis, es sei theoretisch möglich, dass der Heilige Vater sein Amt aus gesundheitlichen Gründen niederlege. Inhaltlich ist das nichts Neues, doch verstieß ein solcher Hinweis, der ja nicht selten einen nur notdürftig getarneten Aufforderungscharakter besaß, unter kirchlichen Würdenträgern bislang gegen den guten Ton. Nun aber beginnen auch papsttreue Katholiken darüber nachzudenken, was im Falle dieses Falles geschehen würde.

Antwort auf die Frage, wie ein neuer Papst gewählt wird – was ja für gewöhnlich erst nach dem Heimgang des vorherigen Pontifex geschieht – gibt das im Herder Verlag erschienene Buch „Die Nachfolge. Von der Zeit zwischen den Päpsten“ aus der Feder des FAZ-Italien-Korrespondenten Dr. Heinz-Joachim Fischer. Seit Jahren zählen seine Berichte über die vatikanischen Ereignisse zu den kenntnisreichsten und verständigsten, was man in Deutschland zum Thema lesen kann. Sie zeichnen sich durch Resistenz gegen die nationalen Untugenden der Beserwisserei und Gekränktheit aus und öffnen dabei den Blick für die einzigartige Bedeutung jenes Rufers in der Wüste, der die Geschicke der größten Religionsgemeinschaft auf Erden seit über 20 Jahren leitet und ihren Weltlichungstendenzen immer aufs Neue die Geradlinigkeit seiner Überzeugungen sowie die charismatische Strahlkraft seiner tiefen Spiritualität entgegensetzt. Als Chronologie und Würdigung dieses Pontifikats veröffentlichte Fischer ebenfalls bei Herder: „Die Jahre mit Johannes Paul II. Rechenschaft über ein politisches Pontifikat“.

Des Weiteren ist er Autor mehrerer, z. T. prämierter Kunst- und Reiseführer sowie zweier Romane.

ts

# Henkel

*A Brand Like a Friend\**

## Unsere Verantwortung

Wir bei Henkel haben ein Ziel:

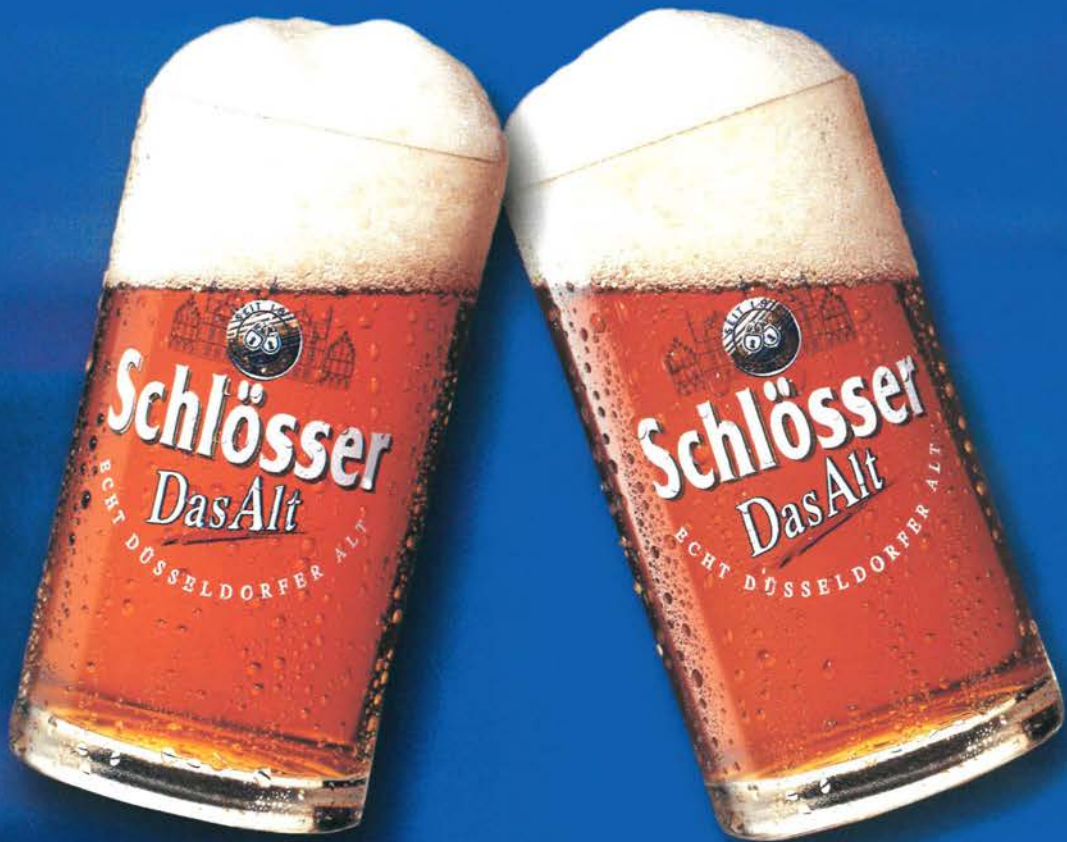
Wir wollen das Leben der Menschen auf der ganzen Welt mit starken Marken und innovativen Technologien leichter, besser und schöner machen. Und gerade deshalb sind soziale Verantwortung und gesellschaftliche Verpflichtung die wesentlichen Bestandteile unserer Unternehmenskultur. Mit Corporate Citizenship realisieren wir diese Werte – engagiert, verantwortungsbewusst, weltweit: in Kultur, Sport, Sozialwesen und Umweltschutz. Darum achten Sie auf die Marke Henkel.



\* Alles über „Henkel – eine Marke wie ein Freund“ finden Sie unter [www.henkel.de](http://www.henkel.de)



# MAN TRIFFT SICH!



**Schlösser** Das Alt